

Zu (9) Zukunftsfähigkeit und Agilität

Es geht um «Enkeltauglichkeit», d.h. Verantwortlichkeit für zukünftige Generationen, sowie «Zukunftsfähigkeit» und «Agilität» von Unternehmen und Wirtschaft. Was erfordern Zukunftsfähigkeit und Agilität nun konkret?

Haben Sie schon den Begriff «VUKA»-Welt gehört?

Volatilität, Ungewissheit, Komplexität und Ambiguität fordern Unternehmen und die Wirtschaft heraus. In dieser Welt gibt es keine festen Regeln, keine Gewissheiten und klar zu erkennenden Zusammenhänge mehr: Alles ist möglich – sogar dessen Gegenteil. Und gleich darauf schon wieder etwas ganz anderes! Wie aber können wir uns als Unternehmen hierauf einstellen?



Quelle: Sutrich Organisationsberatung und www.britta-schaefer.com/resilienz

Wenige Unternehmen haben angesichts der zunehmenden Unsicherheiten und Zielkonflikte heute eine Vorstellung, wo sie in 10 Jahren stehen wollen/können. Dabei gibt es fünf wesentliche Handlungsfelder für wesentliche Veränderungen: (1) Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, (2) Schrittweise Umstellung auf Kreislaufwirtschaft und Ressourcen-Schonung, (3) Reaktion auf veränderte Kundenerwartungen (Sustainability), (4) Implementierung von Nachhaltigkeit und Umweltschonung sowie (5) neue Wege in der Unternehmensführung und um als Arbeitsgeber attraktiv zu bleiben (siehe Grafik).



Technolog. Fortschritt, rasante Marktveränderungen & Mitbewerber



«Überforderung»

Kunden-
Erwartungen
Klimastreiks
Social Media
Kommunikation
...

5 bedeutende Handlungsfelder für Transformation

(1) Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, ...



(2) Kreislauf-Wirtschaft und Ressourcen-Schonung



(3) «Sustainability» Marketing / Canvas



(4) Nachhaltigkeit und Umwelt-Schonung



(5) Menschen, Netzwerkstrukturen und moderne Unternehmenskulturen

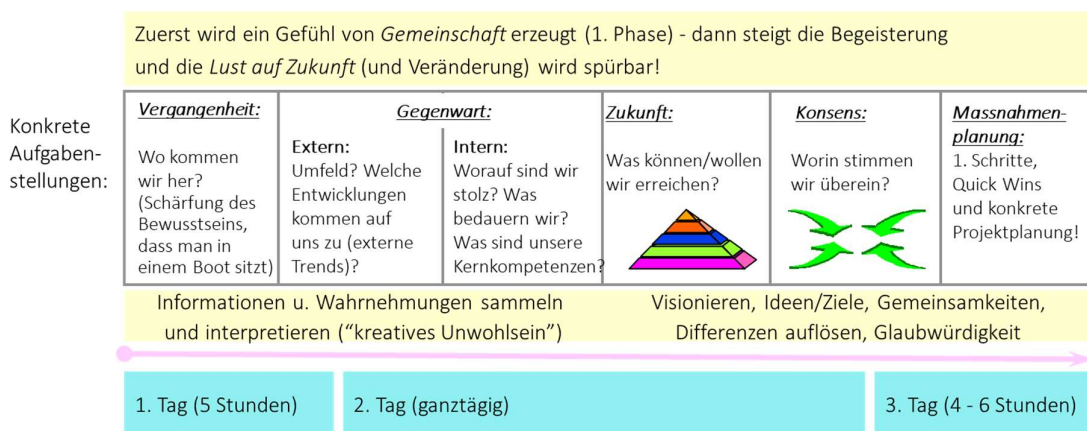


Viele Unternehmen möchten «**agile Organisationen**» werden (siehe Grafik). Wir als GWÖ-Bewegung unterstützen Unternehmen in diesem Prozess. Dafür bieten wir u.a. den Austausch mit anderen Unternehmen an, die diesen Weg bereits beschreiten. Zudem können erfahrene Gemeinwohl-Berater*innen Unternehmen dabei wirkungsvoll unterstützen – u.a. auch über den Prozess der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz – z.B. im Rahmen einer Peergruppe zusammen mit anderen Unternehmen.



- Zukunftsfähigkeit und Resilienz (Kundenorientierung, Produkte/DL, Strukturen & Prozesse, Mitarbeitende)
- Lebendiger «Organismus» mit vielen Stakeholdern (Berührungsgruppen)
- Community: Menschen einbinden und fördern sowie menschliche Beziehungen gelingen lassen
- Vorbildfunktion der Geschäftsleitung
- Emotionale Identifikation (Bindung) der Mitarbeitenden
- Leistungsfähige Führungs- und Netzwerksysteme mit hoher Selbstverantwortlichkeit der Mitarbeitenden und positiver Fehlerkultur
- Gelebte Werte, Dialog-Kultur, Vertrauen, Dankbarkeit, Sinn-Orientierung, Achtsamkeit und Work-Life-Balance, Kunden-Orientierung, Fehler-Kultur, ...
- Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, gerecht/fair, transparent und verantwortlich – in der gesamten Wertschöpfungskette Lieferanten bis Kunden) und Beiträge zum Gemeinwohl
- Positiver Ertrag und Langfristwirken

Über eine «**Zukunftskonferenz**» können Unternehmen für sich auch in einem Kreativ-Prozess mit dem ganzen System erarbeiten, wo sie z.B. in 10 Jahren stehen können, wie die Welt dann aussieht (inkl. technologischer Fortschritt), was Kunden von ihnen fordern und wie sie diese Zukunft gestalten können.



Für weitere Informationen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an unternehmen@gwoe.ch (Ralf Nacke) oder an den Koordinator ihrer nächst gelegenen Regionalgruppe.